



Eyer Pietro aus Naters als junger Mann und als junger Gardist. Eingetreten in die Schweizergarde am 1. Februar 1946 und nach 25 Jahren und 5 Monaten am 31. Juli 1971 ausgetreten.



Vermutlich handelt es sich hier um einen amerikanischen Soldaten und um eine amerikanische Zivilperson. Eyer Pietro erkennen wir auf der rechten Seite. Gardist links nicht bekannt.



Pietro im Panzer und mit einer nicht bekannten Frau. Foto rechts: Gardist und Zivilpersonen nicht bekannt. Was fällt euch bei Pietro auf beiden Fotos auf? Pietro hat auf beiden Fotos die identische Haltung, er hat die linke Hand am Gurt.



Pietro war Tambour beim Gardespiel. Beim Foto links sehen wir ihn links und daneben Noll Wilhelm (Glis, jedoch Burgerkanton Bern). Vorne erkennen wir Oberstleutnant Ruppen Ulrich aus Naters. Foto rechts: Pietro und Wilhelm.



Eyer Pietro und Oldani Luigi (Aargau) mit Papstbesuchern im Papstpalast.



Ein Bild, das Seltenheitswert hat: Der Petersplatz ist mit Schnee bedeckt. Das Foto entstand im Jahr 1949.



Papst Pius XII. erteilt in der Sala Clementina den Audienzbesuchern den Segen. Pietro steht in perfekter Achtung-Stellung.



Pietro beim Carlo Mango/Arco delle Campane als Postenchef.  
Hellebardier leistet den Dienst/Schildwache mit dem Karabiner und  
Name nicht bekannt.



Papst Pius XII. wird mit dem portablen Papstthron «sedia gestatoria» in die Basilika getragen. Pietro erkennen wir vorne rechts mit der Lanze und er hat den Grad eines Korporals.



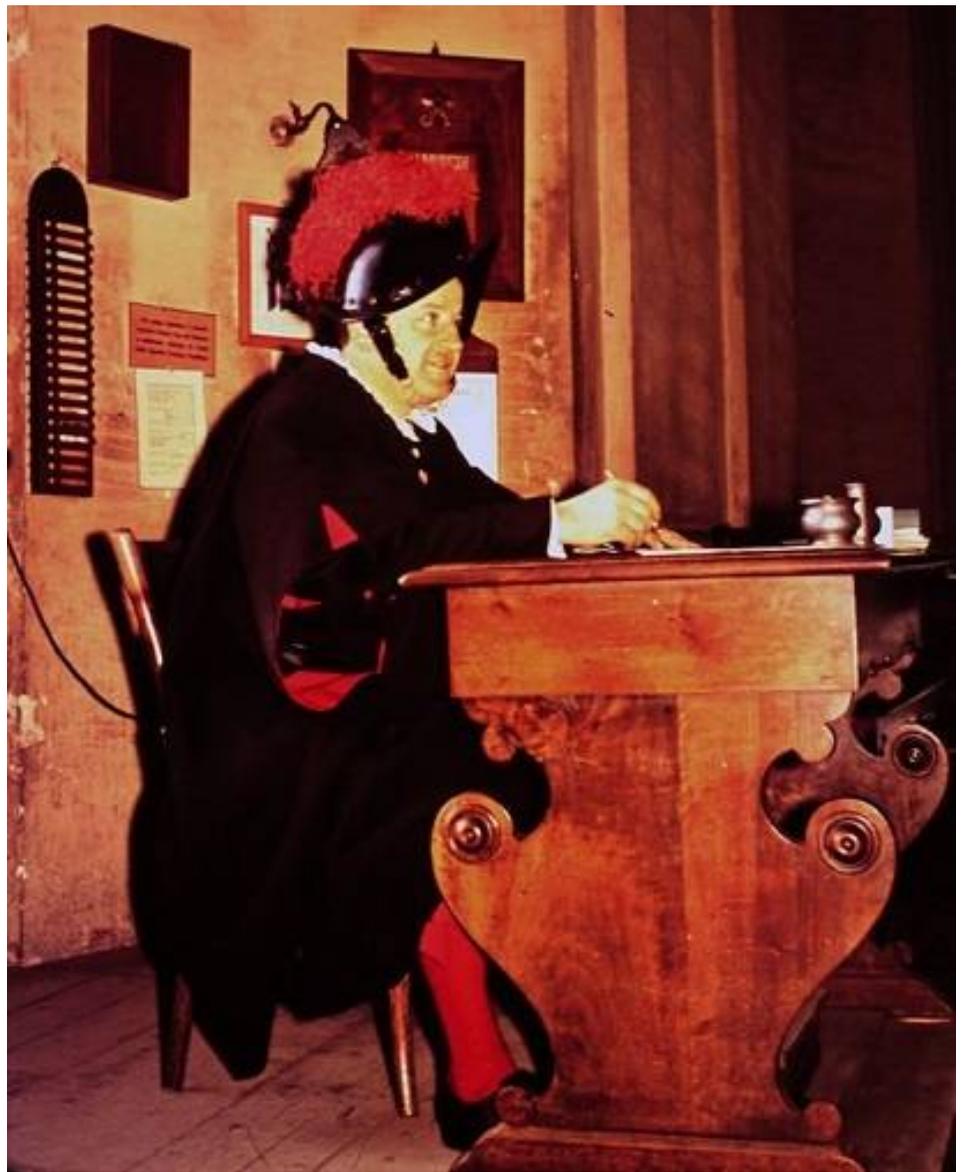
Ja, früher haben die Frauen noch keine Hosen getragen! Pietro und ein unbekannter Kamerad als beliebtes Fotomodell.



Pietro diente 12 Jahre unter Papst Pius XII. Der Hl. Vater verstarb am 9. Oktober 1958 in Castel Gandolfo.



Eyer Pietro wurde im April 1958 zum Wachtmeister befördert. Er wurde der Nachfolger von Burgener Anton (Visperterminen).



Pietro vor dem Ehrendenkmal im Ehrenhof und am Schreibtisch beim Portone di Bronzo.



Foto links wurde für eine Fotoserie-Ansichtskarte aller Uniformen der päpstlichen Schweizergarde gemacht. Foto rechts: Würden-träger und der Hellebardier nicht bekannt.



Der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland besuchte den Hl. Vater. Es handelt sich dabei um Kanzler Erhard Ludwig (1897–1977; Amtsantritt: 16. Oktober 1963; Ende der Amtszeit: 1. Dezember 1966). Der Beiname des Kanzlers war «der Dicke». Jahr nicht bekannt. Beim Korporal hinter dem Bundeskanzler handelt es sich um Haag Albert (Thurgau).



Nach dem Tode Papst Pius XII. wurde Papst Johannes XXIII. gewählt.



Vereidung der Gardisten im San Damaso Hof und beim Rückmarsch in die Kaserne. Jahr nicht bekannt.



Papst Johannes XXIII. begrüsst Pilger und Pietro beobachtet aufmerksam das Geschehen.



Das waren noch Zeiten, als die Gardisten bei jeder Selig- und Heiligsprechung und bei grösseren kirchlichen Anlässen, sowie bei offiziellen Staatsempfängen den Brustpanzer/Harnisch getragen haben. Um welchen Besuch und um welches Jahr es sich hier handelt, ist nicht bekannt. Die Gäste besuchten nach der Audienz noch die Basilika St. Peter und verliessen den Dom über einen roten Teppich. Wm Eyer führte das Detachement an.



Königin Elisabeth und Prinz Philip nach der Audienz mit dem Papst.  
Um welches Jahr es sich handelt, ist nicht bekannt.



Besuch von Irans Schah Mohammad Reza Pahlavi (1919–1980), welcher von 1941–1979 an der Macht war. Jahr nicht bekannt. Der Schah verstarb im Exil in Ägypten in einem Militärspital in Kairo.



Der indonesische Präsident Suharto Haji Mohamed (1921–2008) war von 1967–1998 an der Macht. Der Gardist, welcher neben Wachtmeister Eyer Pietro steht, hat die Hellebarde «bei Fuss», derweil alle anderen die Lanze/Hellebarde «geschultert» haben. Jahr nicht bekannt.



Pietro diente in seinen 25 Jahren und 5 Monaten unter drei Päpsten. Zuerst unter Pius XII. von 1946–1958, Johannes XXIII. von 1958–1963 und unter Paul VI. von 1963–1971 (Papst Paul VI. verstarb 1978).



Ehrendienst am Arco delle Campane in Gran Gala. Vermutlich handelt es sich hier um einen offiziellen Besuch im Vatikan und der Besucher fuhr mit der Limousine über den Petersplatz durch das Carlo Magno hinauf zum San Damaso.



Papst Paul VI. erteilt den Gläubigen den Segen. Pietro erkennen wir auf der linken Bildseite.



Mit der «sedia gestatoria» wird Papst Paul VI. in die Basilika getragen. Wir erkennen Wm Eyer auf der rechten Seite und in der Mitte in der Antikammer-Uniform Oberstleutnant Stadler Alois (Uri).



6. Mai 19??: Kranzniederlegung im Ehrenhof für die 147 getöteten Gardisten von 1527. Rechts erkennen wir Oberst Dr. Nünlist Robert und neben Wachtmeister Eyer erkennen wir Korporal Pfefferlé René (Sitten).



Auch das gehört zum Gardeleben. Nachtessen in einem römischen Restaurant/Trattoria mit einem guten Glas Wein. Um welches Paar es sich hier handelt, welches mit Pietro am Tisch sitzt, ist nicht bekannt.



Erneutes Foto mit Papst Paul VI. und der «sedia gestatoria».



Eyer Pietro war auch als Wachtmeister immer noch Tambour. Siehe den Unterschied zwischen den Uniformen der Tambouren und denjenigen der Gardisten: Die Gardisten tragen eine Uniform mit den Farben gelb–rot–blau, derweil die Tambouren die Farben gelb–schwarz–blau tragen. Auch die Helmfedern sind unterschiedlich: Statt rote Federn haben die Tambouren gelb–schwarze. Pietro trägt die originale Wachtmeisteruniform und einziger Unterschied zum Wachtmeisterkamerad ist, dass auch er eine gelb–schwarze Feder trägt.



Und dann endete auch für Pietro seine Gardezeit. V.l.n.r.: Bischof Benelli Giovanni, Oberst Nünlist (Luzern), Vize-Kommandant Stadler Alois (Uri), Feldweibel Chèvre Ernest (Bern) und Eyer Pietro (Naters). Im Jahrbuch der Päpstlichen Schweizergarde von 1971 kann man folgendes nachlesen:

**31. Januar:** Mit Tagesbefehl gibt der Kommandant bekannt, dass Wm Eyer Peter von Naters VS heute 25 Dienstjahre vollendet hat und in Pension geht. In Anbetracht des kleinen Bestandes und auf besonderen Wunsch von Wm Eyer, wird er bis 31. Juli 1971 weiterhin im aktiven Dienst verwendet.

**21. Juli:** Wm Eyer Peter wird vom Hl. Vater in Privataudienz empfangen, da er am 31.07.71 nach 25 Dienstjahren die Garde verlässt.

**31. Juli:** Mit dem heutigen Tag verlässt Wm Eyer Peter die Garde (siehe auch unter 31. Januar 1971). Der Kommandant dankt Wm Eyer Peter für die treue und lange Dienstleistung mit Tagesbefehl und wünscht ihm von Herzen einen unbesorgten Lebensabend bei guter Gesundheit.



Fähnrich Walter Zenhäusern flankiert von den Fahnenpaten Hilda Zurbruggen und Pietro Eyer.

### **Neue Fahne eingeweiht**

Die Sektion Wallis weihte am 12. Mai 1983 in Bürchen ihre neue Fahne ein. Als Fahnenpaten amtierten Hilda Zurbruggen und alt Wachtmeister Pietro Eyer. Die Einsegnung der Fahne nahm Kaplan Peter Zurbruggen, selber ehemaliger Schweizergardist, vor.

Bürchen war ein würdiger Gastgeber dieses für die Sektion historischen Ereignisses. Begleitet von den einheimischen Tambouren und Pfeifern zogen die Mitglieder der Sektion Wallis, teils in Uniform, durchs Dorf. Nach der feierlichen Fahnenweihe während des Gottesdienstes wurde die neue Fahne auf dem Platz neben der Kirche unter dem Trommelwirbel der übrigen Vereinsbanner des Dorfes begrüsst. Im Mittelpunkt dieser Zeremonie stand der langjährige Sektionsfähnrich Walter Zenhäusern.

Nach dem feierlichen Akt wurde im Restaurant «Ronalp» ein währschaftes Mittagessen serviert und in kameradschaftlicher Runde zusammengesessen.



Fährnich Zenhäusern Walter (Bürchen) und Fahnenpate Pietro. Die Beiden haben während 5 Jahren – von 1946–1949 – zusammen Dienst geleistet.



Pietro war viele Jahre im Vorstand der ehemaligen Gardisten der Sektion Wallis. Wir sehen hier, dass ihm als Vizepräsident die Aufgabe zugeteilt wurde, den scheidenden Präsidenten Marclay Norbert (Troistorrents) zu verabschieden.



Die Fotos entstanden anlässlich der Tagung 1989 in Ernen. Wm Eyer Pietro und Fw Imstepf Bruno (Naters) stehen vor dem Denkmal von Kardinal Schiner Matthäus, welcher in Mühlebach bei Ernen um 1465 geboren wurde. Er galt bei der Papstwahl 1522 als «Papabile» (papstfähig) und erhielt erhebliche Stimmen. Er verstarb am 1. Oktober 1522 in Rom an der Pest. Sein Grab wurde 1527 beim Sacco di Roma geplündert und man fand von ihm danach keine Spuren mehr.



Am 2. August 1992 fand in Bürchen die feierliche Uniformeinweihung der Landsknechte statt. Fw Imstepf Bruno führte das Detachement an, und Wm Eyer Pietro, mittlerweile auch schon 69-jährig, marschierte vor den Gardisten.



Pietro trat am 1. Februar 1946 in die Garde ein und nach 64 Jahren und 5 Tagen verstarb er am 6. Februar 2010. Er war bis zuletzt immer mit Leib und Seele Gardist!

**«Acriter et fideliter—semper»**



PIETRO EYER

1923–2010

GSP 1946–1971 (Wm)

Pietro Eyer kam am 7. März 1923 als jüngstes Kind von Anton und Kresenzia geb. Schmid zur Welt. Zusammen mit seinen Geschwistern verbrachte er seine Kindheit und Jugendjahre in dem damals üblichen «Nomadenleben» zwischen Naters – Geimen – Halta. Die Schule besuchte er in Naters und – wie er selbst mit Witz zu sagen pflegte – ebenfalls die Hochschule in Blatten. Nach der Rekrutenschule trat Pietro 1946 in den Dienst der Päpstlichen Schweizergarde und blieb während 25 Jahren in Rom. Er verliess die Garde Ende 1971 im Grade eines Wachtmeisters. Im Jahr 1972 kehrte er ins Wallis zurück und arbeitete fortan bei den Torrent-Bahnen in Leukerbad. Im Bäderdorf lernte er auch seine zukünftige Ehefrau Greta Luggen kennen. Im Alter von 60 Jahren schloss er am 26. November 1983 mit Greta den Bund der Ehe. 27

Jahre durften sie ihr gemeinsames Glück geniessen, in Naters, zuunterst an der Judengasse oder zuoberst in seinem geliebten Blatten. Pietro war sehr geschätzt, besonders wegen seiner Geselligkeit und seines Humors. Die Jahre in Rom hatten ihn in Standhaftigkeit und Gradlinigkeit geprägt. Mit der Garde blieb er aufs Engste verbunden und war jahrelang Vizepräsident der Walliser Exgardisten. Dank der liebevollen Pflege seiner Frau blieb Pietro der Gang ins Altersheim erspart. Zuhause durfte er seinen Lebensabend verbringen. Doch geschwächt und gezeichnet vom Alter und der damit verbundenen körperlichen Gebrechen musste er dennoch ins Spital eingeliefert werden, wo er versehen und gestärkt durch die Krankensalbung am 6. Februar 2010 zu seinem Herrn heimkehrte.